



Gemeinde Böhmfeld

Kultur im Kotterhof

2019



Kultur im Kotterhof 2019



Der Kotterhof ist der geglückte Versuch der Gemeinde, einen ortsbildprägenden Bauernhof durch eine neue Nutzung wieder mit Leben zu erfüllen. 1994 kaufte die Gemeinde den Hof, um eine städtisch verdichtete Bebauung der Hinterliegergrundstücke zu verhindern. Aus jahrelangen Planungen entstand schließlich die Absicht, den seit Jahren leerstehenden Hof zu sanieren und für die Dorfgemeinschaft zu nutzen. Unterstützt durch Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm der Regierung von Oberbayern erfolgte in den Jahren 2000 und 2001 eine grundlegende Sanierung, wobei die alte Bausubstanz weitestgehend erhalten wurde.

So verbinden sich im Kotterhof Tradition und Moderne in nachhaltiger Weise. Heute bietet der Kotterhof Platz und Raum für viele Aktivitäten und ist ein offenes Angebot an alle, an einem vielfältigen Dorfleben mitzuwirken.

Das vorliegende Jahresprogramm bietet einen Überblick über die bisher feststehenden Angebote für das Jahr 2019.

Herzlich Willkommen bei uns!



*Petra Halsner, Kulturbeauftragte
Alfred Ostermeier, 1. Bürgermeister*

Überblick

ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK:

- ⇒ 3. Februar: „Klangreise“ Liederworkshop mit Robert Haas und Markus Kleber
- ⇒ 4. Februar - 19.30 Uhr: Singen im Jahreskreis
- ⇒ 17. März - 17.00 Uhr: Hellesluja mit Gerald Huber und Maria Reiter
- ⇒ 1. April - 19.30 Uhr Singen im Jahreskreis
- ⇒ 24./25./26./29./31. Mai, 1./2. Juni: Theater
- ⇒ 3. Juni: 19.30 Uhr Singen im Jahreskreis
- ⇒ 6. Juli - 19.00 Uhr: Weinfest
- ⇒ 13. Juli - 20.03 Uhr: Da Meier - solo
- ⇒ 19. Juli bis 4. August: Ausstellung Albert Fersch
- ⇒ 5. August - 19.30 Uhr: Singen im Jahreskreis
- ⇒ 13. September: 19.00 Uhr - Irischer Abend
- ⇒ 7. Oktober - 19.30 Uhr: Singen im Jahreskreis
- ⇒ 9. November - 20.00 Uhr: FOLSOM PRISON BAND
- ⇒ 17. November - 14.00 Uhr: Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier
- ⇒ 2. Dezember - 19.30 Uhr: Singen im Jahreskreis
- ⇒ 22. Dezember - 17.00 Uhr:
Weihnachtliche Lesung

Februar

3. FEBRUAR: „KLANGREISE“ LIEDERWORKSHOP

mit Robert Haas und Markus Kleber

Eine Stunde mit Liedern und Musik zum Träumen und Meditieren bieten Robert Haas (Piano und Gesang) und Markus Kerber (Flöten, Saxophone und indische Bambusflöten »Bansuri«) ihren Zuhörern an. Eine Klangreise für die Seele, in der sie ihre traumhaften Melodien u. a. aus den Bestseller-CDs Klangreisen, Kleine Tafelmusik und der neuen CD Klangreisen 2, die für ein Projekt mit der Fernsehköchin Sarah Wiener entstand, spielen.



14.00 Uhr Workshop mit Robert Haas und Markus Kleber im Kotterhof.

Sie haben die Gelegenheit, neues geistliches Liedgut von Robert Haas kennen zu lernen. Die eingeprobten Stücke werden anschließend in der Pfarrkirche „aufgeführt“ als Bestandteil des Konzertes „Klangreise“.

17.00 Uhr gemeinsames Abschlusskonzert in der Pfarrkirche

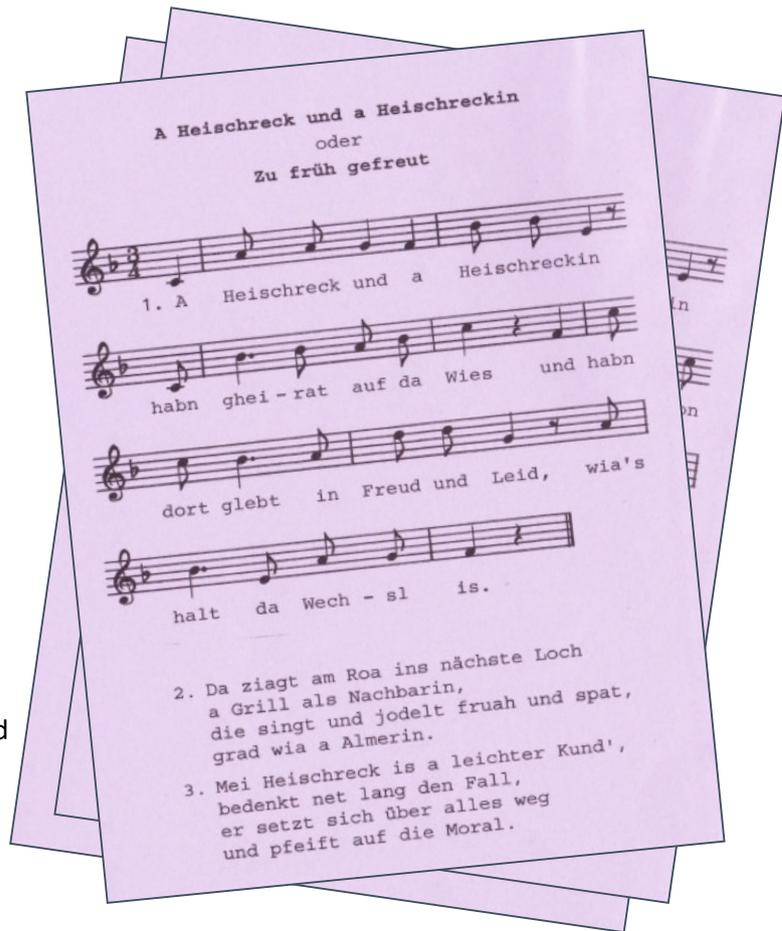
Gebühr für den Workshop: 10 € incl. Notenmaterial und Getränken.

Anmeldung zum Workshop bis spätestens 15. Januar unter kultur-kotterhof@gmx.de

Februar

4. FEBRUAR - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS

6x im Jahr treffen sich Singbegeisterte im Kotterhof, um gemeinsam alte und neue Volkslieder zu singen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, der Eintritt ist frei.



Das erste Singen im Jahreskreis steht natürlich unter dem Motto „Lustiges rund um den Fasching“. Kommen Sie vorbei und singen Sie mit, denn wie der Volksmund schon sagt: Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder!

März

17. MÄRZ - 17.00 UHR: HELLESLUJA MIT GERALD HUBER UND MARIA REITER

„Grad schön ist’s, wenn’s gärt!“, haben sich die ersten Menschen gedacht und die Herrn Götter gute Leut sein lassen. Schließlich ist das Bier nirgendwo anders erfunden worden als im Paradies – Tatsache! Aber noch viel mehr geistig und körperlich Nahrhaftes gibt’s aufzutischen vom flüssigsten und tiefgründigsten aller Grundnahrungsmittel. Beispielsweise, warum es das Bier ohne Religion und die Religionen ohne Bier nicht gäb. Warum es schlecht war, wenn den ersten Brauern die Spucke weg blieb, warum die Babylonier schon vor den Bayern die Kellnerin kultisch verehrt oder die Ägypter ihr Bier mit Strohalm genossen haben.

Das und viel mehr Wissenswertes von A wie Adam bis Z wie Zapfhahn erfahren Sie hier. Oder hätten Sie gewusst, dass die Maßkrüge schon immer heilig waren? Dass das Brot vom Bier und die Olympischen Spiele vom Oktoberfest abstammen, ja sogar das ganze Leben von Anfang an als Kirchweih gedacht war? Wenn nicht, dann sollten Sie dieses bayerisch berauschende Bier-Hochamt unbedingt mitfeiern. Helles Lujah!

Eintritt: 12 € incl. 0,5 l Starkbier

Gerald Huber

ist 1962 in Landshut geboren, wo er mit elf Jahren bereits seine erste Zeitung herausbrachte – komplett mit selbstgeschriebenem Fortsetzungsroman. Nach dem Humanistischem Gymnasium in Landshut, dem Studium der Geschichte und Sprachwissenschaften in Regensburg und München kam er zum Bayerischen Rundfunk, wo er die Sendereihe „Zeit für Bayern“ auf Bayern 2 betreut.

Maria Reiter

stammt aus Oberbayern, entdeckte im Alter von fünf Jahren das Akkordeon und das Lesen. Von beidem entflammt, zieht es sie seither zu sprechender Musik und musikalischer Sprache. Rein musikalische Freundschaften praktiziert sie u.a. mit den „Wiener Theatermusikern“, die sich zur Begleitung von Michael Heltau gegründet haben, dem Ensemble „nonSordino“, dem vielseitigen Klarinettenisten und Saxophonisten Norbert Nagel oder dem Münchner Komponisten und Pianisten Rudi Spring, mit dem zusammen sie 1995 einen internationalen Kammermusikpreis in Düsseldorf erhielt.



April

1. APRIL - 19.30 UHR SINGEN IM JAHRESKREIS

Ernst Schusser kommt nicht zum ersten Mal nach Böhmfeld. Diesmal besucht er uns zum Singen im Jahreskreis. Dabei bringt der Leiter des Volksmusikarchivs Oberbayern lustige Lieder, Volkslieder und Moritaten mit.

Der Eintritt ist wie immer frei.



Die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern hat die Aufgabe, die in Oberbayern gewachsene vielfältige regionale Musikkultur zu fördern. Zu diesem Zweck bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl und anderen Orten Oberbayerns Probenstage für Praktiker, Fortbildungen, Seminare und Tagungen an. Sehr beliebt ist beispielsweise das Volksmusikwochenende „Aus alten und neuen Notenbüchern“ im Bildungszentrum Kloster Seeon des Bezirks Oberbayern. Gefragt sind aber auch der Arbeitskreis und das Volksliedwochenende zu historischen und erzählenden Liedern unter dem Titel „Bayerische Geschichte im Lied“. Ein großes Anliegen ist der Volksmusikpflege des Bezirks auch die Fortbildung von Personen, die in der Kinderbetreuung tätig sind, beispielsweise in Kindergärten, Schulen und Jugendverbänden. Für sie sind die Angebote eine gute Chance, um die Freude am bayerischen Liedgut auch bei Kindern und Jugendlichen lebendig zu erhalten oder neu zu entfachen.

Mai/Juni

24./25./26./29./31. MAI, SOWIE 1./2. JUNI: THEATER IM KOTTERHOF

Die Gruppe „Szenenwechsel“ aus Ingolstadt spielt seit 2010 im Kotterhof. Heuer steht das Stück: "Ernst sein ist alles" von Oscar Wilde auf dem Programm.

„Selten habe ich beim Lesen eines Theaterstückes so oft laut aufgelacht. Nicht, dass ich mich damit brüsten könnte, schon besonders viele Stücke gelesen zu haben, aber dennoch meine ich: Oscar Wildes Komödie schafft etwas wirklich Besonderes, denn sie ist beim Lesen einfach unglaublich lustig. Schon ohne Schauspieler, Bühne und Requisiten schmunzelt man leise oder laut vor sich hin und kommt sich nicht nur einmal vor, als lese man den Text zu einer heutigen Sitcom.“ (Wissenstagebuch)

Nähere Angaben zu den Aufführungen unter „szenenwechsel-in.de“



Folgende Stücke brachte die Gruppe im Kotterhof auf die Bühne:

- 2018 Familiengeschäfte (Alan Ayckbourn)
- 2017 Was ihr wollt (William Shakespeare)
- 2016 Arsen und Spitzenhäubchen (Joseph Kesselring)
- 2015 Eine etwas sonderbare Dame (John Patrick)
- 2014 Cash – und ewig rauschen die Gelder (Michael Cooney)
- 2013 Gerüchte, Gerüchte (Neil Simon)
- 2012 Lord Arthur Saviles Verbrechen (Oscar Wilde/Constance Cox)
- 2011 Mein Freund Harvey (Mary Chase)
- 2010 Cyrano in Buffalo (Ken Ludwig)

Juni

3. JUNI: 19.30 UHR SINGEN IM JAHRESKREIS

„Sah ein Knab ein Röslein stehn“ -

Lieder um Blumen und Bäume stehen auf dem Programm beim Singen im Jahreskreis im Juni.

Eintritt frei.

www.volksmusikarchiv.de - Deutsche Volkslieder, Textblatt 1

www.volksmusikarchiv.de - Deutsche Volkslieder, Textblatt 1

Am Brunnen vor dem Tore

1. Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum;
ich träumt' in seinem Schatten so manchen süßen Traum.
Ich schnitt in seine Rinde so manches liebe Wort;
es zog in Freud' und Leide zu ihm mich immer fort.
2. Ich muß' auch heute wandern vorbei in tiefer Nacht;
da hab' ich noch im Dunkeln die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu:
"Komm her zu mir, Geselle, hier findest du deine Ruh,
hier findest du deine Ruh!"
3. Die kalten Winde bliesen mir grad' ins Angesicht;
der Hut flog mir vom Kopfe, ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde entfernt von jenem Ort,
und immer hör' ich's rauschen: "Du fändest Ruhe dort,
du fändest Ruhe dort!"

T. Wilhelm Müller (1794-1827), Dessau 1825/22. M. Franz Schubert (1797-1828), Wien im Jahr 1827.

Sah ein Knab' ein Röslein stehn

1. Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden,
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.
2. Knabe sprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: Ich steche dich,
daß du ewig denkst an mich,
und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein ...
3. Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
mußt es eben leiden.
Röslein, Röslein ...

T. Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), Sessenheim/13a6 1771. M. Heinrich Werner (Erfurt 1800-1833), 1823.

Originalblätter (DMA 4, p. 0. 00 ©) in besserer Auflösung als Kopiervorlagen bereitstellen Sie bitte im Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern.

Das Erstellen von Papier-Kopien einzelner Blätter für den privaten, schulischen, nachbarschaftlichen, freundschaftlichen oder sozialen Gebrauch ist erlaubt. (DMA 2017)

13

Vertr. zu
dieser Bearb.
gewerbliche !

www.volksmusikarchiv.de
83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Tel. 08062/5164, Fax /8694
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Volksmusikarchiv
Volksmusikpflege

Bezirk 5
Oberbayern

Volksmusikarchiv
Volksmusikpflege

Bezirk 5
Oberbayern

www.volksmusikarchiv.de
83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Tel. 08062/5164, Fax /8694
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Juli

6. JULI - 19.00 UHR: WEINFEST

Traditionell lädt die Freiwillige Feuerwehr ein zum Weinfest in den Kotterhof. Bei kleinen Brotzeiten und Pfälzer Weinen lässt es sich gut aushalten im Kotterhof. Für die musikalische Umrahmung sorgt DJ Edi.

Eintritt frei



Juli

13. JULI - 20.03 UHR: DA MEIER - SOLO

Na, auch bei Ihnen alles schön „ausgewogen“? Cholesterin, Ritalin; Ehe toll, Konto im Soll?

In Meiers aktuellem Soloprogramm herrscht nämlich ein Ungleichgewicht und Sie können es wieder ins Lot bringen! Eins steht fest: „Ausgewogen“ ist garantiert keine Schonkost, sondern eine bayerische Schlemmerreise für die Lachmuskeln mit viel Witz und Hintersinn; ein durch und durch kulinarisches Erlebnis mit KiBa-Weizen und Anti-Baby-Pille. Und auch in seinem ersten Soloprogramm erleben wir den Meier, wie wir ihn kennen und lieben: hoch musikalisch, ein bisschen tollpatschig, ultrakomisch und selbstironisch. Es werden einige „Instrumente“ zum Einsatz kommen, die man auf den ersten Blick nicht als solche identifiziert hätte, Meier wird den Thermomix zum Singen bringen und scheut sich auch nicht davor, die Doppeldeutigkeit seines Programmtitels zu beleuchten. Denn wie schaut es mit unserer Gesellschaft aus? Ist die denn – wie man so schön sagt – überhaupt noch „ausgewogen“?

Wo soll das hinführen, wenn der Mais nicht mehr in der Nahrungspyramide, sondern vermehrt in der Biogasanlage anzutreffen ist? Wer nun neugierig geworden ist ob dieser kabarettistischen Leckerbissen und sehen möchte, wie Da Meier in guter, alter Showmaster-Manier durch den Abend führt, der sollte schon jetzt anfangen, seine Weight-Watchers-Punkte zu sammeln und sich Karten für einen unvergesslichen Abend mit allerlei lustigen Schmankerln sichern.

Da Meier, alias Matthias Meier, gehört nicht nur zum humoristischen Dreigestirn „Da Huawa, da Meier und I“, das seit 18 Jahren die Bühnen in ganz Bayern und Österreich unsicher macht, sondern veröffentlicht auch regelmäßig eine satirische Zeitungskolumne und beschreitet nun mit seinem ersten eigenen Programm „Ausgewogen“ neue Solopfade. Über die Jahre hat sich nämlich so einiges in seiner kreativen Schublade angesammelt, das Da Meier nun gebündelt in einem abendfüllenden Programm auf die Kabarettbühne bringt.

Einlass ab 19 Uhr, Eintritt: 18 € (Abendkasse: 22 €)



Juli / August

19. JULI BIS 4. AUGUST: AUSSTELLUNG

Albert Fersch - „Unterwegs“

Vernissage: 19. Juli

Öffnungszeiten der Ausstellung: 20./21. Juli, 27./28. Juli, 3./4. August

Nähere Angaben folgen in Kürze



August

5. AUGUST - 19.30 UHR SINGEN IM
JAHRESKREIS

Pünktlich zum Start in die Ferien wollen wir uns mit Wander- und Urlaubsliedern auf die schönste Zeit im Jahr einstimmen.

Eintritt frei.

www.volksmusikarchiv.de - Deutsche Volkslieder, Textblatt 14

Originalblätter (DIN A 4, je ca. 20 €) in bester Auflofung als Kopien vorlagen bezahlen Sie bitte im Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern.

Die Gedanken sind frei

1. Die Gedanken sind frei, - wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei - wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, - kein Jäger erschießen.
Es bleibt dabei: - die Gedanken sind frei!
2. Ich denke, was ich will - und was mich beglückt,
doch alles in der Still - und wie es sich schicket.
Mein Wunsch, mein Begehren - kann niemand mir wehren,
es bleibt dabei: - Die Gedanken sind frei!
3. Und sperrt man mich ein - im finsternen Kerker,
das alles sind rein - vergebliche Werke!
Denn meine Gedanken - zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: - Die Gedanken sind frei!
4. Drum will ich auf immer - den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer - mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen - stets lachen und scherzen
und denken dabei: - Die Gedanken sind frei!
5. Ich liebe den Wein, - mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein - am besten gefallen.
Ich sitz' nicht alleine, - hab' hier beim Glas Weine
mein Mädchen dabei: - Die Gedanken sind frei!

T: Soll gegen Ende des 18. Jh. entstanden sein, Verfasser unbekannt. M: Anonym, erstmals gedruckt in Bern 1810-1820.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
den schickt er in die weite Welt,
dem will er seine Wunder weisen
in Berg und Tal und Strom und Feld.
2. Die Trägen, die zu Hause liegen,
erquicket nicht das Morgenrot;
sie wissen nur von Kinderwiegen,
von Sorgen, Last und Not ums Brot.
3. Die Bächlein von den Bergen springen,
die Lerchen schwirren hoch vor Lust;
was sollt' ich nicht mit ihnen singen
aus voller Kehl' und frischer Brust?
4. Den lieben Gott lass' ich nur walten;
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
und Erd' und Himmel will erhalten,
hat auch mein Sach' aufs Best' bestellt.

T: Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857) von 1822. M: Fr. Theodor Fröhlich (1803-1836), Berlin 1833.

Originalblätter (DIN A 4, je ca. 20 €) in bester Auflofung als Kopien vorlagen bezahlen Sie bitte im Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern.

Das Erstellen von Papierkopien einzelner Blätter für den privaten, schulischen, nachbarschaftlichen, freundschaftlichen oder sozialen Gebrauch ist erlaubt (VMA 2017).

Das Erstellen von Papierkopien einzelner Blätter für den privaten, schulischen, nachbarschaftlichen, freundschaftlichen oder sozialen Gebrauch ist erlaubt (VMA 2017).

Originalblätter (DIN A 4, je ca. 20 €) in bester Auflofung als Kopien vorlagen bezahlen Sie bitte im Volksmusikarchiv des Bezirkes Oberbayern.

Das Erstellen von Papierkopien einzelner Blätter für den privaten, schulischen, nachbarschaftlichen, freundschaftlichen oder sozialen Gebrauch ist erlaubt (VMA 2017).

Das Erstellen von Papierkopien einzelner Blätter für den privaten, schulischen, nachbarschaftlichen, freundschaftlichen oder sozialen Gebrauch ist erlaubt (VMA 2017).

Nutzungsrecht: Öffentliches Singen/Musizieren ohne Genehmigung und Auf-
führungsgebühr im Rahmen der Volksmusikpflege erlaubt. Nicht von der GEMA
vertreten. Zum Kopieren siehe rechter Rand. Alle weiteren Nutzungen, insbeson-
dere Bearbeitungen, Abdruck, Verbreitung in Funk, Fernsehen und neuen Medien,
gewerbliche Nutzung, usw. vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
www.volksmusikarchiv.de
83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Tel. 08062/5164, Fax 186-94
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Volksmusikarchiv
Volksmusikpflege

bezirk 5 oberbayern

September

13. SEPTEMBER: 19.00 UHR - IRISCHER ABEND

mit den Cheskinga DradewixpfeiferIn

Nach dem großartigen Erfolg im Jahr 2018 gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage des Irischen Abends.

Eintritt frei - Tischreservierungen möglich unter kultur-kotterhof@gmx.de.



Oktober

7. OKTOBER - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS

Wein- und bierselig wird es beim Singen im Oktober - Lieder rund um den Reben- und Gerstensaft.

Eintritt frei.



November

9. NOVEMBER - 20.00 UHR: FOLSOM PRISON BAND „LUST AUF JOHNNY CASH?“

"Homage to Cash & Countrymusic"

Die Folsom Prison Band erinnert an den legendären Johnny Cash und setzt fort, was Cash einst schuf. Eine Hommage zu Ehren des Königs der Country-Music mit Hits und Raritäten, bei der die Spur von anfänglichem Material bis zu den späten American Recordings reicht. Doch in diesem Programm steckt mehr: Aufgebaut um die Songs von JR Cash, welche knapp die Hälfte des vielfältigen Programms einnehmen, findet sich zudem

Material seiner Weggefährten und derer, die den „King of Country“

beeinflusst haben: Willie Nelson fehlt dabei ebenso wenig wie Hank Williams, Elvis Presley oder Buddy Holly.

Gefühlvoll interpretiert Roman Hofbauer mit seiner einzigartigen Stimme die unsterblichen Songs der Legende Cash, unterlegt durch den stampfenden Rhythmus der Akustik-Gitarre. Musikalisch in Szene gesetzt wird der Sound durch den Country-Spezialisten Josef Baumgartner. Mit seiner Fender lässt er den knackigen original Sound erklingen, auf der Resonator-Gitarre beeindruckt er durch sein feines Spiel mit der Slide. Abgerundet wird das Klangbild durch den Einsatz des Banjos, das dem unwiderstehlichen Klang der „guten alten Zeit“ Ausdruck verleiht und direkt ins Mississippi-Delta führt. Mit authentischem Sound und gefühlvollen Interpretationen kann man sich auf ein echtes Konzerterlebnis freuen, in dem die Tiefe und Schwere von Cashes Liedern glaubwürdig wiedergegeben wird, umrahmt von spannenden Hintergrundgeschichten und lustigen Anekdoten über deren Inhalt, Entstehung und die Zeit in der sie geschrieben wurden. Erleben Sie einen Streifzug durch den amerikanischen Süden mit unsterblichen Cash-Klassikern wie „Walk the line“, „Ring of Fire“ oder „Man comes around“ sowie Nummern von Wegbegleitern des „Man in Black“.

Ein Abend mit der Folsom Prison Band heißt tief eintauchen in eine andere Welt, in den Südwesten der USA und einer musikalischen Zeitreise zu den Wurzeln der Countrymusic zu folgen und dabei auf gute alte Bekannte zu treffen. Und das Ganze in entspannter Konzertatmosphäre.

Eintritt 18 € (Abendkasse: 23 €)



November

17. NOVEMBER - 14.00 UHR: MENSCH-ÄRGERE-DICH-NICHT-TURNIER

Das Turnier begeistert seit Jahren Jung und Alt. Gespielt wird in zwei Runden mit leicht abgeänderten Regeln zum Originalspiel.

Eintritt incl. Kaffee, Getränken und Kuchen für Familien 5 €, Einzelpersonen 3 €



Dezember

2. DEZEMBER - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS



Heiliger Nikolaus -

Bei Plätzchen, Stollen und Glühwein singen wir bekannte und neue Lieder rund um Advent und Weihnachten.

Eintritt frei.

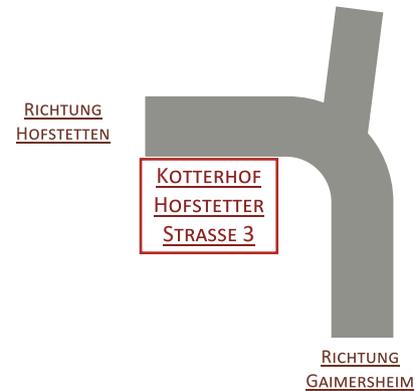
Dezember

22. DEZEMBER - 17.00 UHR:

Weihnachtliche Lesung - näheres zu den Texten wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Infos



FRAGEN ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN, KARTENRESERVIERUNGEN, ANMELDUNGEN BITTE AN: KULTUR-KOTTERHOF@GMX.DE.

NEU! Karten sind ab sofort auch im Ticket-Service des Donau-Kurier erhältlich.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Facebook-Seite „Kotterhof Böhmfeld“.

Kurzfristige Änderungen oder Absagen sind möglich, werden jedoch rechtzeitig durch die Tagespresse, der Homepage der Gemeinde und auf der Facebookseite bekannt gegeben.